



Dr. h. c. Susanne Kastner
Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages
Vorsitzende der deutsch-rumänischen Parlamentariergruppe

Platz der Republik 1 11011 Berlin Tel.: +49 30/227-777831 Fax: +49 30/227-76267

PRESSEMITTEILUNG

(19.02.2007)

Die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages und Vorsitzende der Deutsch-Rumänischen Parlamentariergruppe im Deutschen Bundestag, Frau Dr. h.c. Susanne Kastner, erklärt zur laufenden Debatte um die Umstrukturierung der rumänischen Regierung und der Person von Justizministerin Macovei:

„Die Berichterstattung der letzten Tage um die Person von Justizministerin Macovei und der von ihr geleisteten Arbeit habe ich mit großem Interesse aber auch Enttäuschung verfolgt.

Als Kennerin und Freundin Rumäniens habe ich schon immer zu den Befürwortern eines schnellstmöglichen EU-Beitritts Rumäniens gehört. Diese Position habe ich mit Nachdruck auch im deutschen Parlament verteidigt und im Vorfeld der Ratifizierung der Beitrittsverträge viel Überzeugungsarbeit im Bundestag leisten müssen. Dies war keineswegs einfach, da viele meiner Kolleginnen und Kollegen große und zum Teil gerechtfertigte Bedenken über die Nachhaltigkeit der Reformen in Rumänien hatten.

Das Votum, mit dem der Deutsche Bundestag die Beitrittsverträge Rumäniens und Bulgariens ratifiziert hat, war einerseits eine Würdigung der enormen Fortschritte Rumäniens, aber andererseits auch ein Vertrauensvorschuss. Insbesondere bezüglich der äußerst sensiblen Bereiche Korruptionsbekämpfung und Justizreform baut die Europäische Union darauf, dass die im Monitoring Bericht der EU Kommission vom 26. September 2006 geforderte Nachhaltigkeit und Unumkehrbarkeit unbedingt gewahrt wird.

Als Garant hierfür wird nach wie vor Justizministerin Macovei angesehen, die als erste diesen Kampf mit Nachdruck aufgenommen hat und binnen kürzester Zeit greifbare Erfolge vorweisen konnte. Die von Frau Macovei eingeleiteten Maßnahmen gilt es unbedingt fortzusetzen, um den Vertrauensvorschuss Europas als richtig zu bestätigen."